

Sonntags am Rhein

151

(Orig. D dur)

Reinick

Op. 36. No 1.

Mässig geschwind

66. *p*

Des Sonn - tags in der Mor - genstund, wie wan - dert's sich so

Pedal *p*

schön am Rhein, wenn rings in wei - ter Rund' die Mor - gen - glock - ken

geh'n! Ein Schiff - lein zieht auf blau - er Flut da singt's und ju - belt's

pp *p*

drein; du Schiff - lein, gelt, das fährt sich gut in all die Lust hin -

p

ein? Vom Dor - fe hal - let Or - gel - ton, es tönt ein from - mes

pp *Pedal*

Lied, an - däch - tig dort die Pro - zes.sion aus der Ka - pel - le

zieht. Und ernst in all die Herr - lichkeit die Burg her - nie - der

schauf und spricht von al - ter, gu - ter Zeit, die auf - den Fels ge -

baut. *ritard.* Das al - les beut der prächt' - ge Rhein an

sei - nem Re - ben - strand, und spie - gelt recht im hell - sten Schein das

gan - ze Va - ter - land, *mf* das from - me, treu - e Va - ter - land in

sei - ner vol - len Pracht, mit Lust und Lie - dern al - ler - hand vom

lie - ben Gott be - dacht.

pp

ritard.

Ständchen

(Reinick)

(Orig. G dur)

Op. 36 No 2

Nicht zu schnell

ritard. -

1. Komm' in die stil - le Nacht, Lieb - chen, was zögerst du?
 2. Lieb - chen, was zögerst du? Schon sind die Ster - ne hell,

30. *p*

Son - ne ging längst zur Ruh', Welt'schloss die Au - gen zu.
 schon ist der Mond zur Stell', ei - len so schnell, so schnell.

p

Rings nur ein - zig die Lie - be wacht. *p*
 Lieb - chen, mein Liebchen, drum eil' auch du!

3. Ein - zig die Liebewacht,

ritard. *p*

ruft dich all - ü - ber - all. Hö - re die Nach - ti - gall, hör' meiner Stim - me Schall,

Liebchen, o komm in die stil - le Nacht!

p *ritard.*

Nichts Schöneres

(Reinick)

(Orig. Cdur)

Einfach, innig

Op. 36 N° 3

31. *p* *ritard.*

p

Als ich zu-erst dich hab' ge-sehn, wie du so lieb-lich warst, so schön,

ritard.

da fiel's mein Leb-tag mir nicht ein, dass noch was Schö'nres soll-te sein,

ritard.

ritard.

als in dein lie-bes Au-gen-paar hin-ein zu schau-en im-mer-dar.

ritard.

p
Da hab' ich denn so lang' ge-schaut, bis du ge-wor-den mei - ne Braut,

und wie-der fiel es mir nicht ein, dass noch was Schö-n-res könn-te sein,

ritard.

als so an dei - nem ro - ten Mund sich satt zu küs - sen al - le Stund!

ritard.

mf

Da hab' ich denn so lang' geküsst, bis du mein Weib-chen wor - den bist,

ritard.

und kann nun wohl ver - si - chert sein, dass noch was Schön' res nicht kann sein,

ritard.

als wie mit sei - nem lie - ben Weib zu sein so ganz ein' Seel' und Leib,

ritard.

ein' Seel' und Leib, zu sein so ganz ein' Seel' und Leib.

ritard.

An den Sonnenschein

Reinick

Op. 36. № 4.

Im Volkston

67. *mf*

O Son - nen - schein, o Son - nen - schein! Wie scheinst du mir ins

mf

Pedal.

Herz hin - ein, weckst drin - nen lau - ter Lie - bes - lust, dass mir so en - ge

wird die Brust! Und en - ge wird mir Stüb' und Haus,

p

Ped. *

und wenn ich lauf' zum Tor hin - aus, da lockst du gar ins

p

Ped. *

fri - sche Grün die al - ler - schön - sten Mäd - chen hin, die al - ler - schön - sten

Dichters Genesung

(Reinick)

Op. 36 N^o 5

Im Anfang nicht zu rasch, nach und nach lebendiger

32. *mf* Und wie - der hatt' ich der Schön - sten gedacht, die nur in

Träu - men bis - her ich ge - se - hen; es trieb mich hinaus in die lich - te Nacht, durch stille

Grün - de musst' ich ge - hen. Da auf ein - mal glänz - te das Tal, schau - rig als

wär' es ein Gei - ster - saal. Da rausch - ten zu - sam - men zur

Tanz - me - lo - dei der Strom und die Win - de mit Klin - gen und Zi - schen, da

weht' es im flüch - ti - gen Zu - ge her - bei aus Fel - sen und Ta - le, aus

Nach und nach belebter
Wel - len und Büschen, und im Mon - des - glanz, ein wei - sser Kranz,

tanz - ten die El - fen den Rei - gen - tanz.

Und

mit - ten im Kreis ein lauf - ti - ges Weib, die Kö - ni - gin war es, ich

hör - te sie singen: *p* „Lass ab von dem schwe-ren

ir - dischen Leib, lass ab von den tö - rich-ten ir - dischen Dingen!

Nur im Mon - denschein ist

Le - ben al-lein! Nur im Träu - men zu schwe-ben, ein e - - wi-ges Sein! Ich

bin's, die in Träu - men du oft ge-sehn, ich bin's, die als Lieb - chen du

oft be-sun-gen, ich bin es, die El-fen-kö-ni-gin, du

woll-test mich schau-en, es ist dir ge-lungen. Nun sollst du mein auf

e-wig sein, komm mit, komm mit in den El-fen-reihn!¹¹

mf Erstes Tempo
Schon zo-gen, schon flo-gen sie all um mich her, da

ritard.
weh-te der Mor-gen, da bin ich ge-ne-sen. Fahr!

Allegro

wohl nun, du El - fen - kö - ni - gin, jetzt will ein and - res Lieb ich mir — er -

le - sen; ohn' Trug und Schein, und von Her - - zen rein wird

wohl auch für mich eins zu fin - - den sein, wird

wohl auch für mich eins zu fin - den sein.

Liebesbotschaft

89

(Orig. F dur)

(Reinick)

Op.36 N°6

Adagio *Ruhig, innig*

33. *p*

Wol - ken, die ihr nach O - sten eilt, wo die Ei - ne, die Mei - ne, die

rit.

Ei - - ne weilt, all mei - ne Wün - sche, mein Hof - fen und Sin - - gen

rit.

sol - len auf eu - re Flü - gelsichschwingen,

Red.

sol - len euch, Fluch - ti - ge, zu ihr len - ken,

Red.

ritard.

dass die Züch - ti - ge mei - ner in Treu - en mag ge - den - ken.

ritard.

p

Sin-gen noch Mor-gen-träume sie ein, schwe-bet lei-se zum Gar-ten hin-ein,

p

sen-ket als Tau euch in schat-ti-ge Räu-me, streu-et Per-len auf

Blumen und Bäume, *p* dass der Hold-se-li-gen,

kommt sie gegangen, all die fröh-li-chen Blü-ten sich

ritard. *p*

öff-nen mit lich-te-rem Prangen. Und am A-bend in stil-ler Ruh'

ritard.

brei-tet der sin-ken-den Son-ne euch zu, mögt mit Pur-pur und Gold euch ma-len,

mögt in dem Mee-re von Glu-ten und Strahlen leicht — sich schwingen-de

Schiff-lein fah-ren, dass sie

sin-gen-de En-gel glaubt auf euch zu ge-wah-ren. Ja, wohl möch-ten es

En-gel sein, wär' mein Herz gleich ih-rem, gleich ih-rem rein;

all mei - ne Wün - sche, mein Hof - fen und Sin - gen zieht ja da - hin auf

ritard.
eu - ren Schwin - gen, euch, ihr Fluch - ti - gen, hin - zu - len - ken,

ritard. *p.*

euch, ihr Fluch - ti - gen, hin - zu - len - ken zu der Züch - ti - gen, zu der

ritard.

ritard.

ritard.
Züch - ti - gen, der ich ein - zig nur mag ge - den - ken, der ich

ritard.

ein - zig nur mag ge - den - ken.

p.